

Pädagogisches Ganztagskonzept

**Marquardschule Fulda
Grundschule mit offenem Ganztagsangebot**

07.05.2013

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	3
Allgemeine Informationen zur Entstehung des jetzigen Nachmittagsangebotes.....	3
A. Steuerung der Schule.....	4
B. Unterricht und Angebote.....	5
B.1 Zeitrahmen in tabellarischer Form.....	6
C. Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur.....	8
D. Kooperation.....	10
E. Partizipation von Schülern und Eltern.....	12
F. Schulzeit und Rhythmisierung.....	13
G. Raum- und Ausstattungskonzept.....	15
H. Pausen- und Mittagskonzept.....	16
Anhang.....	17
Protokoll – Teamsitzung Betreuungsklasse 30.11.2012.....	17
AG Pläne (chronologisch).....	18
Elternfragebogen.....	20
Schülerfragebogen.....	23

Präambel

Die Marquardschule ist der überschaubare Lern- und Lebensort für Kinder mit stark unterschiedlichen familiären Hintergründen. Es sind zu einem für die Region überdurchschnittlichen Anteil Familien im Schulbezirk wohnhaft, die nicht dem traditionellen Familienbild entsprechen (allein erziehende Eltern, beide Elternteile berufstätig, Patchwork Familien),
... in denen eine andere Muttersprache erlernt wurde,
... in denen das Familieneinkommen eher gering ist.

Dem wollen wir gerecht werden:

**„Wir wollen allen Schülern und deren Familien eine weltoffene, zeitgemäße kinder- und familienfreundliche Einrichtung sein. Unser Ziel ist es, allen Kindern als selbstständigen, sozial und fachlich kompetenten Schülern einen guten Start an den weiterführenden Schulen zu ermöglichen. Die Freude an der Schule soll dabei geweckt werden und erhalten bleiben.
Die Marquardschule möchte darüber hinaus zunehmend Treffpunkt und kultureller Ort für Begegnung und Austausch der Schüler und Schulgemeinde werden.“**

Allgemeine Informationen zur Entstehung des jetzigen Nachmittagsangebotes

Auf der Grundlage des Anspruchs vom Bild einer kinder- und familienfreundlichen Einrichtung mit Gestaltungsräumen und Platz für Förderung und Mitgestaltung kann nur das Bestreben nach einem entsprechenden Ganztagsangebot die Folgerung sein. Über eine Erhebung aus dem Jahr 2004 wurde entsprechender Bedarf festgestellt und mit einem ausgearbeiteten Konzept der Antrag auf „**Pädagogische Mittagsbetreuung**“ gestellt. Zum Schuljahr 2008/09 wurden dann die Mittel zur Umsetzung bereitgestellt, allerdings nur zu 50% im Bereich der Personalkosten. Zum Schuljahr 2010/2011 wurden die Mittel erweitert, so dass der Marquardschule momentan Mittel in Höhe einer ganzen Lehrerstelle zur Verfügung stehen, d. h. 50 % Lehrerstunden(14,4 Stunden) und 50% im Bereich der Personalkosten. Zusätzlich hat sich die Schulgemeinde in den letzten Schuljahren auf den Weg gemacht, den Schülern ein Angebot, das einer Schule mit „Offenem Ganztagsangebot“ entspricht, zu ermöglichen.

Daher umfasst aktuell unser Angebot (ab dem Schuljahr 2008/2009):

- ⌘ Tägliches Angebot eines kostengünstigen, warmen und gesunden Mittagessens
- ⌘ Hausaufgabenhilfe an vier Wochentagen für alle Kinder (kostenfrei)
- ⌘ attraktive Arbeitsgemeinschaften im parallelen Angebot mit Inhalten zu den Schwer- punkten des Schulprogramms an vier Wochentagen (kostenfrei)
- ⌘ Kostengünstige (25€ im Monat) tägliche Betreuung an allen Wochentagen bis max. 16.30 Uhr, freitags 15 Uhr.

A. Steuerung der Schule

Die **Steuergruppe** der Ganztagsbetreuung bilden der Schulleiter Hr. Schulte, der Ganztagskoordinator Hr. Baumann und der Förderverein der Marquardschule. Leiter und Ganztagskoordinator der Nachmittagsbetreuung ist Hr. Baumann.

Einmal im Monat sowie bei Bedarf wird eine Teamsitzung der Mitarbeiter der Betreuungsklasse durchgeführt, bei der aktuelle und zurückliegende Anlässe (z. B. Planung von Feierlichkeiten, Austausch über Kinder mit problematischem Verhalten, Arbeitsanweisungen usw.) besprochen und evaluiert werden (Protokoll siehe Anhang).

Verbindliche Kooperationsstrukturen sind mit folgenden Mitarbeitern und Partnern bereits institutionalisiert (genauere Erläuterungen siehe auf der Homepage: www.marquardschule.de unter dem Link „Kooperationen“):

- ♪ Antoniusheim
- ♪ Rhönsprudel
- ♪ Hochschule Fulda
- ♪ AWO
- ♪ Hr. Fabinski – Fußballlehrer
- ♪ Jugendamt Fulda – Projekt Nordend
- ♪ Caritas – Hausaufgabenhilfe
- ♪ Kindergarten St. Joseph
- ♪ Musikschule Fulda
- ♪ Landesbibliothek Fulda
- ♪ Eltern
- ♪ Kompetenzzentrum – Netzwerk Erziehungshilfe

B. Unterricht und Angebote

Unser Ganztagsstandort soll ein Lern- und Lebensort für Kinder sein, der den individuellen Lern- und Lebensbedürfnissen der Kinder gerecht wird und das außerschulische Umfeld einbezieht.

Ein rhythmisierter Tagesablauf und die Verzahnung von Unterricht am Vormittag und Freizeitangeboten am Nachmittag sind durch unser Modell gewährleistet. Träger des Ganztagsangebotes ist der Förderverein der Schule.

Aus schulischer Sicht lässt sich sagen, dass wir bezüglich der zeitlichen Struktur schon weit über eine pädagogische Mittagsbetreuung hinausgehen. Das Ganztagskonzept ist Teil unseres Schulprogramms.

Die Umgestaltung unserer Schule nach den Qualitätskriterien einer Ganztagschule steht unter dem Ziel, das Lehren, Lernen und Leben an einem Ganztagsgrundschulstandort weiterzuentwickeln und die Qualität der Bildungsprozesse zu verbessern. Unser Konzept sieht unter anderem eine enge Kooperation zwischen Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern und Sozialpädagogen vor. Unser Ganztagsstandort ist durch ein integratives und ganzheitliches Konzept von Bildung, Erziehung und Betreuung gekennzeichnet.

Zu unserem Konzept gehört somit auch ein gut abgestimmter rhythmisierter Schultag, der den spezifischen Bedürfnissen von Kindern gerecht wird.

Die Unterrichts- und Betreuungsphasen werden rhythmisiert und sind durch Pausen für die Kinder durchbrochen (siehe Zeitrahmen in tabellarischer Form).

Gestaltung des Unterrichts am Vormittag:

Für die unterschiedlichen Aufgaben im Unterricht sind jeweils spezifische methodische Formen möglich:

- ♪ Wochenplanarbeit (Tagesplan)
- ♪ freie Arbeitszeit
- ♪ Lernen an Stationen
- ♪ Werkstattarbeit
- ♪ Themen- und Projektarbeit
- ♪ Morgenkreis
- ♪ Mahlzeiten
- ♪ Bewegungs- und Entspannungsaktivitäten
- ♪ Frontalunterricht
- ♪

Im Nachmittagsbereich stehen den Kindern folgende Angebote zur Verfügung:

- ♪ Förderunterricht
- ♪ themenbezogene AGs
- ♪ Betreuung (7:45 Uhr bis 16.30 Uhr)
- ♪ Hausaufgabenhilfe (viermal in der Woche von 13:30 Uhr bis 15.15 Uhr)
- ♪ JeKi (Jedem Kind sein Instrument) Unterricht

Siehe auch: Zeitrahmen und aktueller AG Plan unter B1

In die themenbezogenen AGs können sich die Schüler selbstständig und eigenverantwortlich orientiert nach ihren Begabungen, Interessen und Stärken einwählen. Für die Kinder der ersten Klassen wird im ersten Schulhalbjahr keine AG angeboten, da die Kinder erst die Umgewöhnung vom Kindergarten zur Grundschule bewältigen müssen.

Die Kinder dürfen höchstens 2 Arbeitsgemeinschaften belegen, um eine zu starke Auslastung zu vermeiden. Die Arbeitsgemeinschaften können zum Schnuppern zweimal besucht werden, dann muss aber eine verbindliche Auswahl für ein Schulhalbjahr stattfinden.

Neben der täglichen Bewegungszeit auf dem Schulhof wird von Montag bis Donnerstag mindestens eine bewegungsfördernde Arbeitsgemeinschaft angeboten (z. B. Fußball, Raufen nach Regeln, Turnen for fun usw.).

B.1 Zeitrahmen in tabellarischer Form

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:45 – 8:00					
8:00 – 8:45	1. Unterrichtsblock				
Kleine Pause					
8:50 – 9:35					
Große Pause					
9:55 – 10:40	2. Unterrichtsblock				
Kleine Pause					
10:45 – 11:30					
Große Pause					
11:45 – 12:30					
Kleine Pause					
12:35 – 13:20					
13:30 – 14:15					
14:15 – 15.15					
15:15 – 16.30					

Unterricht in den Klassenstufen und 1. – 4. Klassen

Hausaufgabenhilfe

Zeit für Mittagessen, Ruhezeit und freies Spiel im Rahmen der Betreuung und der PMB

mögliche Zeiten für AG-Angebote und Förderunterricht

Frühaufsicht

Betreuungsklasse
Hr. Baumann

Der AG Plan gilt immer für ein Schulhalbjahr. Die Arbeitsgemeinschaften werden von Lehrkräften, Studierenden und externen Dienstleistern gestaltet. Die Einwahl ist freiwillig, verbindlich, d. h. die Kinder können die AGs frei wählen, müssen aber dann verbindlich für ein Schulhalbjahr daran teilnehmen.

Die AG Pläne der Jahre 2009, 2010 und 2011 finden sich im Anhang.

C. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Motto der pädagogischen Arbeit

Ausgehend vom Gedanken, den Kindern stark unterschiedlicher sozialer Herkunft im Schulbezirk eine Lernsituation bieten zu wollen, in der sie sich wohl fühlen und ihren Fähigkeiten entsprechend individuell entfalten können, lautet das Motto unserer pädagogischen Arbeit

„MITEINANDER LEBEN UND LERNEN“

Dabei spielen insbesondere auch die Aspekte der verschiedenen familiären Hintergründe und Bedürfnisse eine entscheidende Rolle für den Weg der schulischen Entwicklung, der zunehmend vom Bild der Schule als Lebensraum geprägt ist, weg von der „Anstalt des Lernens“. Eine kinder- und familienfreundliche Ausrichtung will Gestaltungsräume bieten, in denen Kinder, Eltern, Lehrer, außerschulische Partner und politisch Verantwortliche ihren Platz für Mitgestaltung finden.

An der Marquardschule können die Schüler untereinander intensive Sozialbeziehungen aufbauen und auch nachmittags vertiefen. Dass jeder jeden kennt, ist gerade für Grundschüler ungemein wichtig, so dass eine Art familiärer Rahmen an unserer Schule vorzufinden ist. Nach kurzer Zeit ist jede Lehrkraft Ansprechpartner für jedes Kind, im Kollegium findet ein reger Austausch statt. Durch diese Nähe zu den Schülern und den zahlreichen Möglichkeiten für Schüler und Eltern, Schule mit zu gestalten, findet eine hohe Identifikation mit der Schule als Gemeinschaft statt.

Leitsätze

Basierend auf den Vereinbarungen der Präambel und dem Motto unserer Schule haben wir folgende Leitsätze für die Arbeit vereinbart:

- a) Wir sind eine Schule der Gemeinschaft mit Herz.**
- b) Wir bieten ein anregendes Lernumfeld und Lebensraum zum Wohlfühlen.**
- c) Wir sind eine Schule des sozialen Engagements.**

Förderung/Forderung im Rahmen des Ganztagsangebotes

Um die Schülerinnen und Schüler entsprechend nach ihren Stärken zu fordern, aber auch bei Lerndefiziten zu fördern, wird in Absprache zwischen Eltern, Lehrern und Schülern empfohlen und in einzelnen Fällen verbindlich festgelegt, die Nachmittagsangebote wie z. B. Schülerbücherei, PC – AG oder Schülerzeitung (s. AG Plan) zu besuchen. Dies wird entsprechend auch in den Förderplänen vermerkt. Sowohl im Unterricht am Vormittag, aber auch in den AGs am Nachmittag, kommen **selbstständige Arbeits- und Lernformen** wie Stationsarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Wochenplanarbeit zum Einsatz.

Gerade in den Zeiten zwischen Mittagessen und dem Beginn der AGs, bzw. der Hausaufgabenhilfe und nach Beendigung der AGs ab 15.15 Uhr steht den Schülern genügend Zeit zur Verfügung um **selbstständig zu spielen, zu experimentieren und dadurch auch zu lernen.**

Immer wieder werden in der Zeit zwischen 15 und 16.30 Uhr durch die Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung unterschiedliche Aktionen (z. B. Plätzchen backen,

Pflege unseres kleinen Schulgartens, Vorführung eines selber entwickelten Theaterstückes der Schüler) angeboten und durchgeführt.

Hausaufgabenhilfe/Individuelle Lernzeit

Seit nun 6 Jahren existiert an unserer Schule die Hausaufgabenhilfe als feste Institution. Gerade für die Kinder mit Migrationshintergrund ist diese Einrichtung eine wichtige Unterstützung. Bisher können an vier Tagen (Montag – Donnerstag) in der Woche die Kinder von 13:30 Uhr bis 15.15 Uhr in unserer Schule die Hausaufgaben machen. Sie werden dabei von ehrenamtlichen ausgebildeten Helferinnen und Helfern der Caritas unterstützt. Die Organisation für dieses Hilfsangebot liegt in den Händen der Caritas und der Lehrkräfte. Die Kinder der 1. Klassen werden dabei in einer Gruppe von festen Kräften aus dem Betreuungsteam und die Kinder der 2., 3., und 4. Klasse von den Damen der Caritas - Hausaufgabenhilfe betreut. Außerdem unterstützen die Lehrkräfte an jedem Tag die Hausaufgabenhilfe. Eine Rückmeldung an die Lehrkräfte und Eltern erfolgt bei Bedarf durch einen Eintrag ins Hausaufgabenheft und/oder durch gemeinsame Gespräche.

Dadurch, dass die Hausaufgaben oftmals differenziert sind, müssen die Schüler selber einschätzen, ob sie nun die etwas „leichteren“ oder die etwas „schwierigeren“ Hausaufgaben mache (**individuelle Lernplanung**).

Individuelle Lernzeit (Geplant): Nach Abstimmung durch die einzelnen Gremien ist ab dem Schuljahr 2013/14 angedacht, in dem Zeitfenster, in der die Hausaufgabenbetreuung und die AGs stattfinden, eine individuelle Lernzeit für die Schüler einzurichten. In dieser individuellen Lernzeit haben die einzelnen Kinder die Möglichkeit, unter Mithilfe der Damen der Hausaufgabenhilfe, der Lehrkräfte, der Erzieherinnen und des Sozialpädagogen in ihren individuellen Bereichen weiterzuarbeiten und diese zu fördern.

Bewegungsförderung

Sowohl im Unterricht als auch in der Nachmittagsbetreuung ist Bewegung als ein fester Bestandteil (seit 2008 mit dem Zertifikat „Bewegungsfördernde Schule ausgezeichnet“ – siehe Anhang) integriert.

Nutzung von PC Arbeitsplätzen

Unsere Mediathek bietet vier PC Arbeitsplätze. Die z. B. im Rahmen des Deutschunterrichts erarbeiteten Inhalte oder die Nutzung des Lernprogramms „Lernwerkstatt“ sind, im jeweiligen Bearbeitungsstand, auch dort abrufbar. Kinder können auf Wunsch die PC Arbeitsplätze für 30 Minuten benutzen und im Unterricht begonnene Dokumente weiter bearbeiten. Damit fördern wir sowohl das selbst gesteuerte Lernen als auch die Verzahnung von Vormittags- und Nachmittagsangeboten.

D. Kooperation

Eine intensive Kooperation auf Augenhöhe mit den verschiedenen Partnern intensiviert und bereichert die Partizipationskultur an unserer Ganztagschule. Ziel unseres Ganztagsstandortes ist es unter anderem, eine Verzahnung von Unterricht und außerschulischer Bildung über den ganzen Tag herzustellen, eine Öffnung unserer Schule zu erzielen, den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und dem Bildungserfolg aufzubrechen und unseren Ganztagsgrundschulstandort durch gut gelingende Kooperationen von einem reinen *Lernort* in einen *Lern- und Lebensort* zu verwandeln. Dafür ist es notwendig, dass alle Beteiligten sich ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages bewusst sind und versuchen ihre Ziele gemeinsam umzusetzen. Um diese fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit zu leisten, den Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenzen zu vermitteln und ihnen Hilfen zu geben, sich in ihrem Lebensbereich zurechtzufinden, bedarf es Personen und Institutionen, die fähig sind, sich den Belangen der Schule zu öffnen, Hilfestellung zu geben oder mit der Schule partnerschaftlich zu kooperieren und sie in ihrer Organisation zu unterstützen. Die einzelnen Kooperationspartner werden unter dem Punkt A. Steuerung aufgelistet und können auf der Homepage nachgelesen werden.

Zusammenarbeit der einzelnen Teams, der ganzen Schule

Im Kollegium arbeiten viele Lehrkräfte in Jahrgangsteams zusammen, Klassenkonferenzen besprechen Schülerverhalten, -leistungen und Fördermaßnahmen. So ist es selbstverständlich, dass es einen fachlichen wie pädagogischen Austausch zwischen den Lehrkräften der Marquardschule und der Hausaufgabenhilfe, den Angestellten und externen Lehrkräften des Ganztagsangebotes gibt. In jeder Lehrerkonferenz, die in der Regel im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfindet, ist zu Beginn bei Bedarf Zeit, sich untereinander auszutauschen und zu besprechen. Dadurch, dass die Nachmittagsbetreuung nicht verpflichtend für alle Schüler ist, ist es schwierig, Ganztagsprojekte, die im Vormittag beginnen und im Nachmittag fortgesetzt werden, durchzuführen und umzusetzen.

Ein Beispiel, bei dem es aber gelingt, ist der JeKi – Unterricht. Dort kommen Musikkkräfte aus der Musikschule vormittags in den Musikunterricht, um mit den Musiklehrern gemeinsamen Musikunterricht zu gestalten und diesen am Nachmittag in den einzelnen Instrumentalgruppen fortzuführen.

Die Marquardschule arbeitet am Vormittag und am Nachmittag mit dem Netzwerk für Erziehungshilfe, der AWO, dem Jugendamt und dem Antoniusheim zusammen.

Exemplarisch möchten wir die Kooperationsstruktur mit dem Antoniusheim (Essenslieferant) darstellen. Diese basiert auf 3 Punkten:

1. Akute Situation: Auffälligkeiten bei der Essenslieferung (z. B. unzureichende Mengen, Fehllieferungen usw.) werden direkt telefonisch und schriftlich auf den Lieferscheinen mitgeteilt.

2. Monatsfeedback: Regelmäßig (etwa 1x monatlich) erhält ein Ansprechpartner beim Antoniusheim eine Mail, in der die aktuelle Situation (positiv wie negativ) erläutert wird oder Wünsche geäußert werden.

3.Evaluationstreffen: Es finden nach Bedarf (aber mindestens einmal jährlich) Gespräche statt, in denen gegenseitige Wünsche und Anregungen besprochen werden. Soweit möglich versuchen die Kooperationspartner die jeweiligen Belange der Gegenseite zu ermöglichen.

Mit dieser Dreiteilung haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht.

Präventionsarbeit

Durch die verbindliche Teilnahme an SMOG (Schule machen ohne Gewalt), der Fahrradausbildung und dem Besuch der Schulzahnärztin vom Gesundheitsamt wird eine entsprechende gemeinsam Präventionsarbeit geleistet.

E. Partizipation von Schülern und Eltern

Die Mitarbeit und das Engagement der Eltern im täglichen Schulleben ist ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms. So ist der Förderverein auch der Träger der Nachmittagsbetreuung.

In regelmäßigen Treffen mit dem Schulelternbeiratsvorsitzenden werden Bedürfnisse erläutert, Informationen gegeben und gemeinsame Aktionen geplant.

Zur aktiven Elternarbeit bestehen folgende Möglichkeiten an der Marquardschule:

- ♣ Engagement auf Honorarbasis im Nachmittagsbereich
- ♣ Unterstützung der aktiven Elternarbeit in den Klassen
- ♣ Aktive Mitarbeit in den Schulgremien des Schulelternbeirates und der Schulkonferenz
- ♣ Projektgruppen innerhalb des Fördervereins zur Unterstützung der zusätzlichen Angebote wie: Elternlotsen, Elternfortbildung, Schulbibliothek, etc.
- ♣ Engagement als Elternlotse zur Sicherung des Schulweges im Einzugsgebiet mit starkem Verkehrsaufkommen über den Förderverein
- ♣ Etat für jährliche Elternfortbildung über den Förderverein zu aktuellen Fragen der Elternschaft
- ♣ Vorlesestunden für Eltern der Klassen 1 und 2 innerhalb des Unterrichtes
- ♣ Mitarbeit bei Schulfesten
- ♣ Eltern Café bei der Einschulung

Eine Schülervertretung ist in unserer Schulform im Augenblick noch nicht vorgesehen. In begrenztem Umfang besteht aber immer wieder die Möglichkeit der Schülerinnen und Schüler, sich aktiv an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten z. B. die Schülerzeitung.

Um ein Stimmungsbild von Eltern und Schülern einzufangen, haben wir Umfragebögen entwickelt. Diese werden im zweiten Schulhalbjahr (nach den Osterferien, Anfang Mai) an alle Eltern und Schüler der Betreuungsklasse verteilt.

Die Auswertung der Bögen stellt natürlich eine Zusatzbelastung für die Betreuungskräfte dar. Jedoch ist der partizipative Charakter der Umfrage weit höher zu bewerten. Die aktuellen Umfragebögen sowohl für Eltern als auch Schülern finden sich im Anhang.

F. Schulzeit und Rhythmisierung

Der Schultag ist wie folgt aufgebaut (siehe auch unter Punkt B. Unterricht und Einsatzzeiten):

Unsere Schule ist für unsere Kinder ab 07:45 Uhr geöffnet. Zu diesem Zeitpunkt können Schülerinnen und Schüler sich unter Aufsicht bis zum Stundenbeginn auf dem Pausenhof aufhalten.

Von 8:00 Uhr bis 9:35 Uhr findet **der erste Unterrichtsblock** (2 Schulstunden mit 5 minütiger Pause dazwischen) statt. Im ersten Unterrichtsblock findet ebenfalls eine gemeinsame Frühstückspause statt.

Danach erfolgt eine 20minütige **Hof- und Bewegungspause**.

Von 9.55 Uhr bis 11:30 Uhr folgt **der zweite Unterrichtsblock** (2 Schulstunden mit 5 minütiger Pause dazwischen).

Im Anschluss daran erfolgt eine 15minütige **Hof- und Bewegungspause**. Danach ist falls erforderlich weiterer Unterricht (siehe Zeitplan unter B.1).

Nach Unterrichtsende bis zum Beginn der Hausaufgabenhilfe bzw. der AGs hat jedes Kind, das das Ganztagsangebot in Anspruch nimmt, mindestens einen Freiraum von 45 Minuten, in dem es Zeit hat, etwas zu Mittag zu essen und sich zu bewegen oder auszuruhen.

Durch diese Rhythmisierung des Tages kommt es bei den Kindern zu einem ständigen Wechsel von Anspannungs – und Entspannungsphasen.

Einsatzzeiten des Personals

Lehrkräfte und pädagogisch geschultes Personal werden den ganzen Tag über eingesetzt (siehe Zeitrahmen in tabellarischer Form und AG – Plan).

Bewegungszeit

Durch die Zertifizierung und auch der Verlängerung des Zertifikates „Bewegungsfördernde Schule“ ist die Marquardschule immer sehr darauf bedacht, dass sich die Schüler auch entsprechend bewegen und dafür genügend Zeit zur Verfügung steht.

Folgende Bewegungszeiten sind verbindlich festgelegt:

1.gr. Pause: 9.25 - 9.55 Uhr.

2.gr. Pause: 11.30 – 11.45 Uhr.

3.Die Zeit zwischen Unterrichtsende und Beginn der AGs bzw.
Hausaufgabenhilfe: 11.30 (12.30) bis 13.30 Uhr.

4.Die Zeit nach den AGs bzw. der Hausaufgabenhilfe: 15.15 – 16.30 Uhr.

Jahresrhythmus

Im Laufe eines Schuljahres gibt es besondere Veranstaltungen:

Beginn des Schuljahres: Einschulungsfeier

- im Herbst: Walderlebnistag
Bambini Mobil (Hess. Fußballverband)
- im Winter/ Frühjahr: Theaterbesuch
ökum. Weihnachtsfeier vor den Weihnachtsferien,
Faschingsfeier,
Lesewettbewerb (findet im Zweijahresrhythmus statt),
Schulanmeldung,
Kennenlerntag mit den zukünftigen Erstklässlern
Schulfest/ Projektwoche (findet im Zweijahresrhythmus
statt), Zeitungstreff, Besuch des Geburtshauses,
Verkehrsschule
- im Sommer: Sportveranstaltungen (Völkerballturnier,
Bundesjugendspiele),
Klasseninterne Schuljahresabschlussfeier mit
Verabschiedung der Viertklässler und Lehrkräfte, die unsere
Schule verlassen.

Jeden Dienstagmorgen findet in der Zeit von 7.55 – 8.40 Uhr ein
Schülergottesdienst in der Kirche St. Joseph statt.

G. Raum- und Ausstattungskonzept

Insgesamt umfassen die primär von der Nachmittagsbetreuung genutzten Räumlichkeiten in der Schule eine Fläche von rund 240 m². Hier stehen neben einem Gruppenraum ein Ruheraum mit integrierter Bibliothek, eine Cafeteria und eine Verteilküche zur Verfügung.

Auf einer Fläche von ca.2900m² erstreckt sich der Pausenhof mit Grünfläche, eingezeichneten Fahrbahnmarkierungen, Kletterwand, einem Basketballkorb, einer Tischtennisplatte, eines Spielplatzes, Schulgarten,....

Während der Mahlzeiten steht den Kindern die Cafeteria zur Verfügung, in der die Essensausgabe sowie regelmäßig auch Angebote stattfinden. Außerdem wird die Turnhalle für Bewegungsangebote innerhalb der Betreuung genutzt.

Die Hausaufgabenhilfe nutzt 3 Klassenräume (je rund 50 qm).

Werk-, Klassen- und Kunsträume sowie ein Computerraum stehen für AG- und Förderangebote zur Verfügung.

Ab Sommer 2013 steht dem Team der Ganztagschule zur Durchführung der Verwaltung und Organisation des Nachmittagsbereiches ein eigenes Büro zur Verfügung.

H. Pausen- und Mittagskonzept

Das Mittagessen wird von einem regionalen Bio-Caterer geliefert. Wichtig ist uns ein gesundes Mittagessen, das allen Kindern schmeckt. Ein zusätzliches Verkaufsangebot von Süßspeisen und anderen Kioskwaren ist nicht erwünscht, da wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer gesunden Lebensweise anhalten wollen.

Täglich wird die Qualität des Mittagessens überprüft und entsprechend dem Bio – Caterer zurückgemeldet.

Eine entsprechende Arbeitskraft, die für die Ausgabe der Speisen und die Reinigung von Besteck, Geschirr und Ausgabebereich verantwortlich ist, wurde durch den Schulträger/Förderverein mit etwa 18 Wochenstunden angestellt, einen Teil der Personalkosten werden aus Mitteln des Fördervereins gezahlt.

Das Mittagessen mit anschließender Pausenzeit wird zum Ort des sozialen Lernens. Aus diesem Grund ist es uns auch wichtig, dass alle Kinder, die an einem Nachmittagsangebot teilnehmen, auch das Mittagessen in der Schule einnehmen. Dabei ermöglichen wir es den Kindern auch von zu Hause mitgebrachtes Essen zu verzehren.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist ein Ordnungsdienst eingerichtet. Ein Kind der Klasse 3 oder 4 kann sich 2 Kinder der Klasse 1 und 2 suchen. Das ältere Kind „Leader“ verteilt die Aufgaben (Tische abräumen, wischen, trocknen, Stühle hochstellen) und achtet darauf, dass diese Tätigkeiten auch ordentlich durchgeführt werden. Bei Bedarf ist natürlich ein Betreuer anwesend, der die Kinder unterstützt.

Die Pausenzeit im Anschluss an die Einnahme des Mittagessens steht den Schülern unter Aufsicht zur freien Verfügung. Die dafür vorgesehenen Räume und der Schulhof bieten in dieser Zeit ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Die Kinder können sich auf dem Pausenhof austoben, malen oder mit den Betreuern etwas basteln.

Diese freie Pausenzeit ist wichtig für die Kinder. In dieser können sie selbstgesteuert bestimmen ob sie eher aktiv sind oder die Zeit zum Auftanken und für ruhigere Aktionen nutzen. Nach dieser Phase können die Kinder mit frischer Energie an die Erledigung ihrer Hausaufgaben gehen oder eine der zahlreichen Arbeitsgemeinschaften besuchen. Diese freie Pausenzeit liegt ideal, um den im Tagesrhythmus vorhandenen Tiefpunkt um die Mittagszeit herum auszunutzen.

Anhang

Protokoll – Teamsitzung Betreuungsklasse 30.11.2012

Anwesend: Martina Manchino, Manuela Sciacca, Ute Gließner, Andreas Baumann

Dauer: 11:00 – 11:45 Uhr

Protokoll: Andreas Baumann

1. Termine

nächste Teamsitzung: am 17.01.2013

Januar KW 4 o. 5 gestaltet die Betreuungsklasse ein Winterfest (evtl. Gitarren oder Theater AG involvieren)

21.12.12 wird eine Notbetreuung (von 10:40 – 13:00 Uhr) für vorher angemeldete Kinder angeboten. Es gibt kein Mittagessen.

13.12.12 entfallen alle Lehrer AGs und die Hausaufgabenbetreuung

05.12.12 Advents Café der HA-Betreuung

2. Gestaltung Vorweihnachtszeit

KW 49 und 50 werden Mi, Do, Fr Plätzchen gebacken; Verkauf der Plätzchen in KW 51; der Erlös wird im Januar einer wohlätigen Organisation / Privatperson gespendet; die übrigen Lesezeichen des Sommerfestes werden zu den Plätzchen zugepackt. Evtl. werden im Rahmen des „Anleuchtens“ bei Hrn. Seifert die Plätzchen verkauft (findet aber evtl. nicht statt).

3. Verschiedenes

Die Kinder sollen für die schlechte Jahreszeit wieder Hausschuhe mitnehmen (alternativ die Sportschuhe aus den Taschen).

Zur Ausgabe des Essens / Plätzchenverkauf usw. soll die alte Bude (wurde vor Jahren von Kl. 3 u. 4 gebaut) dauerhaft auf dem Pausenhof aufgebaut werden. Absprache mit Schulleitung und Hr. Schlegel

AG Pläne (chronologisch)

Schuljahr 2009/10

AG Plan (Stand: 01.09.2009)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13.30		Schülerzeitung Gitarre	Experimentieren Rund ums Fahrrad	Fußball (ab 13:15 Uhr)	
14.15	Dance, Move & Fun	Perlen Schach	Arbeiten mit Papier	Einrad	
15.00					

Schuljahr 2010/11

AG Plan 1. Halbjahr 2010/11 Marquardschule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13.30	Fußball Kl. 1/2 Beginn: 13:00 Dauer: 60 Min. Hr. Djappa	Raufen nach Regeln Kl. 3/4 Beginn: 13:15 Dauer: 60 Min Dirk Kruse	Schülerzeitung Kl. 2/3/4 Dauer: 90 Min. Fr. Koch Gitarre (Anf.) Hr. Stoll Einrad AG Kl. 2/3/4 Fr. Mauerhoff	Französisch Kl. 3/4 Frau Praus	
14.15	Fußball Kl. 3/4 Beginn: 14:00 Dauer: 60 Min. Hr. Djappa	Raufen nach Regeln Kl. 1/2 Dauer: 60 Min Dirk Kruse Chor Kl. 2/3/4 Fr. Schramm-Schurian	Gitarre (Fortge.) Hr. Stoll	Spielen mit allen Sinnen Kl. 1/2 Frau Praus PC AG Kl. 2/3/4 Fr. Mauerhoff	
15.00					

AG Plan 1. Halbjahr 2012/13 Marquardschule (Stand: 07.09.2012)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13.30		Pausenengel Kl. 3/4 Fr. Weber Gitarre Anfänger Kl. 2/3/4 Hr. Stoll	Gitarre Hr. Baumann (nur für Teilnehmer des letzten Jahres) Französisch Kl. 2/3/4 Beginn: 14:00 Dauer: 45 Min. Fr. Helmer	PC + Schülerzeitung Kl. 3/4 Schülerz. bis: 15:00 Fr. Mauerhoff Fr. Wege-Keller	
14.15	Theater Kl. 3/4 Dauer: 90 Min. Fr. Köck Kino Kl. 3/4 Beginn: 14:15 Dauer: 90 Min. Fr. Ranke	Yoga Kl. 2/3/4 Fr. Schramm-Schurian Brettspiele Kl. 2/3/4 Hr. Stoll Sinne Kl. 2 Dauer: 60 Min. Fr. Benz / Fr. Sandrock	Einrad Kl. 2/3/4 Fr. Mauerhoff	Schulbibliothek Kl. 2/3/4 Fr. Praus Turnen for fun Kl. 2/3/4 Beginn: 14:00 Dauer: 60 Min. Fr. Weber	
15:00	Fußball Kl. 2/3/4 Dauer: 60 Min. Hr. Fabinski				



Elternfragebogen

Liebe Eltern,

das Motto der Marquardschule lautet „Miteinander leben und lernen“. Um ein Feedback über unsere Arbeit zu bekommen bitten wir Sie die folgenden Fragen zu beantworten. Der Bogen wird anonym ausgewertet.

Zufriedenheit (allgemein):

	Nein	Eher nein	Eher ja	Ja	Keine Angabe
Wie zufrieden sind Sie mit dem Essensangebot?					
... den Informationen durch Schule & Betreuung?					
... der (individuellen) Förderung der Kinder?					
... den Öffnungszeiten der Betreuungsklasse?					

Angebote/Partizipation/Engagement:

	Nein	Ja
Nehmen Sie am Elternkaffee teil?		
Haben Sie die Erziehungsberatung an der Schule in Anspruch genommen?		
Haben Sie die Fahrradwerkstatt der AWO in Anspruch genommen?		
Besuchen Sie regelmäßig Elternabende?		
Haben Sie bereits den Elternlotsendienst übernommen?		

Arbeitsgemeinschaften/Betreuung:

	Nein	Eher nein	Eher ja	Ja	Keine Angabe
Sind Sie mit den AG Angeboten zufrieden?					
Wie zufrieden sind sie mit der Angebotsvielfalt?					
Gelingt die Einwahl reibungslos?					
Wie zufrieden ist Ihr Kind mit den Spielmöglichkeiten /-geräten?					

Schulisches / Hausaufgaben

	Nein	Eher nein	Eher ja	Ja	Keine Angabe
Halten Sie die Menge der Hausaufgaben für angemessen?					
Ist der Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben für Ihr Kind angemessen?					

Vielleicht möchten Sie zu den obigen Punkten Näheres erläutern (z. B. Sie sind mit dem AG Angebot voll zufrieden, was gefällt Ihnen daran besonders?). Natürlich können Sie im Folgenden Punkte zur Sprache bringen, die oben nicht erfasst werden. Ggf. finden diese Eingang in den nächsten Fragebogen.

Erläuterung, Kritik, Anmerkung:

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Wir werden nach der Auswertung die Ergebnisse besprechen und soweit es möglich ist diese im Schulalltag umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Schülerfragebogen

Liebe Kinder,

hier könnt ihr uns sagen, was euch gut oder schlecht in der Betreuung gefällt. Ihr könnt es einfach ankreuzen und unten auf der Seite auch noch ein Bild dazu malen. Schreibt bitte KEINEN Namen auf den Bogen.

Dinge die euch sehr gut gefallen bekommen eine 1. Die euch gar nicht gefallen eine 5.

	1	2	3	4	5
Magst du das Essen in der Betreuung?					

Was machst du gerne in der Betreuung?

	1	2	3	4	5
... malen.					
... basteln.					
... im Garten mithelfen.					
.... spielen.					

Vielleicht möchtest du uns noch etwas sagen oder malen. Z. B. Welche Essen möchtest du gerne mal in der Betreuung essen? Oder welche Arbeitsgemeinschaft soll es mal geben?

Deine Ideen:

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen